

LEONDING JOURNAL

197/2023

www.leonding.spoe.at
facebook.com/spleonding

An die Nester, fertig, los! 1.000 Ostereier wollen gefunden werden.

Das Team Sabine – SPÖ Leonding lädt zum jährlichen Ostereiersuchen im Stadtpark!

Ein Streichelzoo mit „echten Osterhasen“ wartet auf die Kleinsten!

Samstag, 8. April

Beginn: 14:00 Uhr / Start: 14:30 Uhr



Meilensteine zur Sicherung der medizinischen Versorgung in Leonding

Seite 3



Schulstandort Leonding – Aktueller Stand zur Volksschule Leonding und zum Gymnasium

Seite 3



Trinkwasser-
verunreinigung
mit PFAS – wie
geht es weiter?

Seite 8

Liebe Leondingerinnen und Leondinger,



Es sind große Themen, die uns derzeit in Leonding bewegen: ein Gymnasium, das wir in die Stadt holen möchten, der geplante Neubau der Volks- und Mittelschule Leonding, der vorläufige Abschluss des Blackout-Vorsorge-Konzeptes, die anstehende Gründung des Hochwasserschutzverbandes Krumbach-Grundbach, verunreinigtes Trinkwasser in Teilen

Leondings und das Dauerthema 4-spuriger Ausbau der Westbahn. Nein, als Bürgermeisterin der viertgrößten Stadt Oberösterreichs wird es niemals langweilig ;-)

Aktuelles und Hintergründe

Ganz ernsthaft: Jedes einzelne dieser Themen hat das Potenzial, die Zukunft der Stadt zu verändern - positiv, wie ich hoffe. Deshalb widmen wir uns in diesem Journal einigen dieser Themen sehr ausführlich, um Sie bestmöglich über die aktuellen Entwicklungen am Laufenden zu halten und Sie auch zu Hintergründen zu informieren.

Informieren wollen wir Sie auch darüber, was beim Mobilitätskonzept bereits in Angriff genommen wurde bzw. 2023 umgesetzt werden soll. In der Rubrik „Berichte aus dem Stadtrat“ wird Mobilitätsstadtrat Armin Brunner genauer darauf eingehen.

Sozialstadtrat VbGm. Karl Rainer informiert Sie zum neuen Primärversorgungszentrum am Harter Plateau. Die Eröffnung hat am 13. März stattgefunden. Zweifelsfrei ist uns dabei ein „großer Wurf“ gelungen, der stark dazu beitragen wird, die nachhaltige Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Leonding zu gewährleisten. Vor dem Hintergrund des Ärztemangels allorts kann dieser Erfolg nicht genug gewürdigt werden.

Aber nicht nur ernste Themen haben wir zu bieten. Dank der hinter uns liegenden Faschings- und Ballsaison können Sie mit uns beispielsweise noch einmal den Ball der LeondingerInnen (in Ausschnitten) erleben. Da er erstmals komplett ausverkauft war, eine nachträgliche Chance, irgendwie doch dabei gewesen zu sein.

Schließlich darf ich Sie auch in diesem Jahr wieder einladen, beim Ostereiersuchen des Teams Sabine – SPÖ Leonding im Stadtpark dabei zu sein. 1000 rote Holzwürfel können am Kar Samstag ab 14:30 Uhr im Stadtpark von den Kindern gesucht und dann gegen Ostereier eingetauscht werden. Wir freuen uns, Sie bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Allen, die nicht dabei sind, darf ich schon jetzt frohe Ostern im Kreise von Familie, Freundinnen und Freunden wünschen.

Genießen Sie den Frühling und den Frühsommer in unserer schönen Stadt!

Ihre Sabine Naderer-Jelinek

„Ein Projekt, das verbinden kann, was jetzt getrennt ist“

Zu Westbahn-Ausbau läuft Verhandlungsreigen im doppelten Sinn.

Mitte März fand erneut eine Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht in Wien zum Thema ÖBB-Westbahnausbau statt. Dort wurden zahlreiche Unzulänglichkeiten des vorliegenden Vorhabens seitens unterschiedlicher Beschwerdeführerinnen und -führer - auch der Stadt und der Bürgerinitiative Impulse Schiene Leonding - verhandelt, um Verbesserungen zu erreichen. Natürlich waren auch Vertreterinnen und Vertreter von Stadt und Bürgerinitiative vor Ort, um zu bekräftigen, dass dringend Verbesserun-

gen vorgenommen werden müssen und auch eine Einhausung als Aufsatzprojekt aus Sicht der Stadt nach wie vor notwendig ist.

Parallel dazu gehen auf politischer Ebene die Gespräche für eine doch noch gemeinsame Vorgehensweise weiter. „Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht entweder mit Land oder Bund in Kontakt stehe, um einen tragbaren Kompromiss für alle Beteiligten zu finden. Dafür müssen sich natürlich alle Seiten bewegen. Jeder Meter Einhausung, den wir für die Stadt erreichen



Stadtdirektor Uwe Deutschbauer, StRⁱⁿ Adelheid Ebenberger, StR Michael Täubel, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und BGM a.D. Walter Brunner (v.l.n.r.).

können, ist ein Erfolg für alle, die im Umkreis der Westbahn sind, und natürlich künftig für alle Leondingerinnen und Le-

ondinger, weil eine Einhausung verbinden könnte, was jetzt getrennt ist“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Gymnasium: Der nächste Schritt ist getan

Im Februar habe ich dem Gemeinderat einen Beschluss zur Gründung eines Privattgymnasiums mit Öffentlichkeitsrecht am Harter Plateau (in der Nähe der HTL) vorgelegt. Aber was genau bedeutet das?

Es bedeutet, dass die Stadtgemeinde die Schule bauen und als Schulerhalterin fungieren würde. Das nötige Lehrpersonal würde vom Bund zur Verfügung gestellt, die Schulzeugnisse die gleiche Gültigkeit wie jene öffentlicher Schulen haben und der Schulbesuch natürlich kostenlos sein.

Damit signalisieren wir Richtung Land und Bund, dass es uns sehr ernst ist mit einem

Gymnasium und wir in Vorleistung treten wollen. Denn ob Leonding als Standort für ein Gymnasium in Frage kommt oder nicht, entscheiden letztendlich diese beiden – speziell, da die Stadt mittelfristig die Absicht hätte, die Schule an den Bund zu übergeben.

Ziel ist es, die AHS nach etwa vier Jahren zu „verbundlichen“, also dem Bund die Schulerhaltung und -ver-

waltung zu übergeben. Diese Vorgehensweise ist bei vergangenen AHS-Gründungen in Oberösterreich üblich gewesen, zuletzt etwa in Traun. Sollte es eine Zusage von Land und Bund geben, dass die Verbundlichung eine Option wäre, müssen die entsprechenden Details natürlich vertraglich geregelt werden.

Und was soll die Schule inhaltlich bieten?

Eine achtjährige Schulform, in der Digitalisierung eine zentrale Rolle spielen wird. Dazu haben wir gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule OÖ bzw. in Abstimmung mit der Bildungsdirektion einen groben Lehrplan entwickelt, der stark auf die Vernetzung mit Betrieben aus Leonding und der Region drumherum ausgerichtet ist.

Außerdem ist eine Anschlussfähigkeit an die HTL sowie an die künftige Digital-Uni grundgelegt. Ein weiterer Ansatz ist, dass Schülerinnen und Schüler durch Praktika in Betrieben die Möglichkeit haben, ihren künftigen Berufs-



alltag sowie potenzielle Arbeit- und Lehrstellengebende kennenzulernen.

Sobald es grünes Licht seitens Bund und Land gibt, soll so schnell als möglich mit einer 1. und einer 5. Klasse gestartet werden – vorerst mit Containern. Parallel dazu soll die Errichtung eines fixen Gebäudes realisiert werden.

**Ihre Sabine Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin und zuständig für das Ressort Bildung, Familie und Gleichstellung**



Foto: Pixabay.com

Medizinische Versorgung in Leonding gesichert

Kassenarztstellen wurden nachbesetzt und das Primärversorgungszentrum hat seine Pforten geöffnet.

Die Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung in Österreich ist in den letzten Jahren zu einer gewaltigen Herausforderung für das Gesundheitswesen geworden. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zu wenige Medi-

zinerinnen und Mediziner werden ausgebildet, zu viele Absolventinnen und Absolventen werden im Ausland oder nicht im Versorgungsbereich tätig. Für eine immer größer werdende Zahl an Jungärztinnen und -ärzte

ist das Einzelkämpfertum in der eigenen Praxis nicht länger ein erstrebenswerter Karriereweg. Dass es dennoch gelingen kann, die ärztliche Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen, wird in Leonding unter Beweis gestellt.

Durch die weitsichtige Planung der SPÖ Leonding und einem kooperativen Schulterschluss mit der



Österreichischen Gesundheitskasse, dem Land OÖ sowie der Ärztekammer OÖ ist es gelungen, den Pensionsantritt mehrerer Ärztinnen und Ärzte durch zeitnahe Nach-

besetzungen zu kompensieren. Zudem hat sich Leonding zum frühestmöglichen Zeitpunkt für die Ansiedlung eines Primärversorgungszentrums mit Erfolg eingesetzt. Nicht ohne Stolz durfte ich dieses gemeinsam mit BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek am 13. März eröffnen.

Vier Allgemeinmediziner haben die Arbeit aufgenommen. Weiters sind auch andere Gesundheitsberufe Teil des Teams - in Leonding sind dies Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Sozialarbeit, Psychologie und Diätologie. Insgesamt wird somit ein möglichst breites

Spektrum an Gesundheitsleistungen unter einem Dach angeboten – und das von Montag bis Freitag 40 Stunden pro Woche. Zweifelsfrei ist dieses neuartige Versorgungsangebot ein Meilenstein zur langfristigen Wahrung und Sicherstellung der kassenärztlichen Versorgung in unserer Stadt. Die beste Versorgung für die Leondingerinnen und Leondinger. Das ist unser Anspruch.

**Ihr Karl Rainer
Vizebürgermeister und
zuständig für das Ressort
Soziales, Wohnen und
Integration**



Foto: Stadt Leonding

Die vier Allgemeinmediziner Dr. Bernhard Zehentner, Dr. Simon Zlabinger, Dr. Thomas Badhofer, Dr. Martin Reiter, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, StR für Sport und Gesundheit Prof. Michael Täubel und Vorstandsvorsitzender GIVOG Mag. Wolfgang Modera.

Mobilitätskonzept Leonding – was tut sich dieses Jahr?

Über eine halbe Million Euro sollen im Jahr 2023 für zusätzliche Mobilitätsmaßnahmen investiert werden. Doch welche Projekte werden hier konkret angegangen?

Im Leondinger Mobilitätskonzept ist die Priorisierung des Fußgeher- und Radverkehrs in Leonding einstimmig beschlossen worden. In Hinblick auf diesen Schwerpunkt stehen dieses Jahr die Beplanung der Dopplerstraße und als Ergebnis der Ruflinger Stadtteilentwicklung die Grünburgstraße in Rufling Süd an. In der Gerstmayrstraße-Lehnergutstraße und in der Gaumbergstraße-Nussböckstraße werden dazu ergänzend noch Maßnahmen zur Reduzierung des Durchzugsverkehrs ausgearbeitet. Gemeinsam mit der Stadt Linz werden Varianten des Lückenschlusses im Radwegnetz entlang der Wegscheiderstraße zum Infracenter geplant sowie die Befahrbarkeit mit Fahrrädern

der Pyhrnbahn-Unterführung in der Heyselstraße ermöglicht. Die Planungen zur Ruflingerstraße und zur Haidfeldstraße sind gemeinsam mit dem Land OÖ ebenso zu finalisieren.

Einen wesentlichen Punkt für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs sehe ich in der Einführung von zwei neuen Stadtteilbuslinien. Eine der neuen Linien wird von Doppl kommend über die Meixnerkreuzung das östliche Harter Plateau direkt mit dem Leondinger Zentrum verbinden und dann weiter nach Rufling fahren. Die zweite neue Linie wird von der Neuen Heimat über die Meixnerkreuzung, ins Leondinger Zentrum, zur Gruab'n und von dort über Holzheim

zum Linzer Stadion führen. Dadurch wird in vielen Abschnitten ein 15-Minuten-Takt innerhalb Leondings ermöglicht, rund 1000 Personen werden dadurch jeden Tag vom Auto auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Verkehrslandesrat Steinkellner dieses Jahr die Vereinbarung zur Finanzierung zu fixieren, damit in circa zwei Jahren die neuen Linien den Betrieb aufnehmen können.

Neben diesen großen Themenfeldern werden auch viele kleinere Dinge angegangen: neue Radabstellanlagen bei öffentlichen Gebäuden, Neugestaltung von Bushaltestellen, Strategien zur Entsigelung des Straßenraums, um das Mikroklima zu verbessern und vieles mehr.

Besonders bei Mobilitätsfragen ist der Blick über die Stadtgrenzen wichtig, wes-



halb in den letzten Jahren die Zusammenarbeit und der Austausch mit Linz, Pasching und Traun über alle Stadt- und Parteigrenzen intensiviert wurde. Auch 2023 wird es eine gemeinsame Herangehensweise dieser Städte bei wesentlichen Themen zur Mobilität im Zentralraum geben.

**Ihr Armin Brunner
Stadtrat für Stadtplanung
und Mobilität**

Arbeiten am Motorikpark vor Abschluss

Auf Initiative des Teams Sabine – SPÖ Leonding wurde der Stadtpark endlich zum Freiluft-Fitnesscenter und zur Aktiv-Erlebniswelt umgestaltet.

Sieben unterschiedliche Stationen stehen demnächst im Stadtpark zur Verfügung. Bänke, Kletterstrecken

und Stehseilschaukel werden keine Wünsche offen lassen. Für Menschen jeden Alters wird die passende motorische Herausforderung dabei sein.

Voraussichtlich Ende April können die Geräte genutzt werden. Im Mai wird es eine offizielle Eröffnung geben“, freut sich BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek auf das neue Angebot in Leonding.

„Die Arbeiten sind im Finale.



Zebras mit Streifenverlust in der Poststraße gesichtet

Wildlife in Leonding: Wurde vor kurzem noch ein Wolf am Rande des Kürnbergwaldes erspäht, so mehren sich nun die Sichtungen von Zebras mit besonderer Fellmusterung.

Lange hat sich die Stadt Leonding um die beiden Zebraastreifen in der Poststraße bemüht. Im November wurden diese nun aufgetragen.

Die kalten Temperaturen haben allerdings dazu geführt, dass die Zebras ihre Musterung rasch wieder abgelegt haben.

Die aufmerksamen Leserinnen und Leser mögen einwenden, dass die Gefahr hätte vorher bekannt sein können, fühlen sich Zebras doch ausschließlich in den von Hitze geprägten Savannen südlich der Wüste Sahara am wohlsten. Die Gefahr des Farbverlusts war den handelnden

Personen zwar klar, diesem Umstand wurde ob der höheren Verkehrssicherheit allerdings Nachrang eingeräumt.

Die Farbe wird demnächst bei wärmerer Witterung erneut aufgetragen. Wir sind gespannt auf die nächste Wildtiersichtung.

Ausschuss für Stadtplanung und Mobilität voller Freude und Tatendrang am Werk

Die SPÖ-Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung und Mobilität haben sich in einer internen Klausur mit den anstehenden Themen beschäftigt.

Welche Maßnahmen wollen wir im Bereich der Mobilität angehen? Welche städtebaulichen Projekte stehen an? Was muss für den Klimaschutz getan werden?

Voller Motivation werden wir auch 2023 die Entwicklung Leondings vorantreiben, damit es auch in Zukunft heißt: „Schön, hier zu leben.“



Klimaschutzpreis für die Radlobby Leonding

Letztes Jahr feierte die Radlobby Leonding ihr zehnjähriges Bestehen.

Seit ihrer Gründung setzt sie sich für die Anliegen von Radfahrerinnen und Radfahrern und Verbesserungen

im Leondinger Radwegenetz ein. Aus diesem Grund hat Mobilitätsstadtrat Armin Brunner den Verein für die

Auszeichnung mit dem Leondinger Klimaschutzpreis vorgeschlagen.

Stadtentwicklung von Leonding mit System

Stadtteilentwicklung Zentrum nimmt Fahrt auf.

Die Arbeiten für die Stadtteilentwicklung Zentrum schreiten flott voran. Unterstützt vom Architekturbüro Lassy wurden die Planungsgrundlagen erarbeitet und der Prozessablauf definiert. Im April und Mai werden Gespräche mit Stakeholdern geführt und die Bürgerinnen und Bürger Leondings in Veranstaltungen eingeladen,

um ihre Wünsche, Vorstellungen und Anliegen in Bezug auf das Leondinger Zentrum mitzuteilen.

Über den Sommer bis in den Herbst wird im Anschluss ein kooperatives Verfahren mit

drei Architekturteams sowie Expertinnen und Experten aus Verwaltung und Politik diese Überlegungen in einen Rahmenplan einarbeiten. Die Fertigstellung und die Präsentation sind bis zum Jahresende 2023 geplant.

Starke Frauen vor und auf der Leinwand

Wie schon im letzten Jahr konnte das Team Sabine - SPÖ Leonding auch heuer wieder zahlreiche Besucherinnen beim Frauenkino am Internationalen Frauentag am 8. März begrüßen.

Dieses Mal fiel die Auswahl auf den Film „Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit“. Es handelt sich dabei um eine Filmbiographie über die US-amerikanische Juristin Ruth Bader Ginsburg, die bahnbrechende und richtungsweisende Rechtsprechung erreicht hat. Sie hat durch ihr Engagement Meilensteine gesetzt, die das Leben der Frauen in Übersee sowie auch weit darüber hinaus nachhaltig verändert haben.

messerscharfen Verstand und geschätzt für ihren Witz und ihren Kampfgeist hat sie sich Zeit ihres Lebens unbeirrt für Gerechtigkeit eingesetzt. Im Jahr 2020 ist sie im Alter von 87 einem Krebsleiden erlegen, ihre Botschaft aber hallt nach.

„Es war ein wunderbarer Abend und der Film hat uns gezeigt, dass gesellschaft-



GRⁱⁿ Julia Gruber, GRⁱⁿ Gloria Schwandl, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, Fraktionsobfrau GRⁱⁿ Kathrin Lutz, GRⁱⁿ Karin Dorl, GRⁱⁿ Hilde Lutz und GRⁱⁿ Stephanie Berger (v.l.n.r.).

liche Ungleichheit nichts fürchten. Frauen wie Ruth Bader

Ginsberg sollen uns als Vorbild dienen“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.



1993 ernannte Präsident Clinton sie zur Richterin am Supreme Court – damit war sie erst die zweite Frau überhaupt am Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten. Sie galt dort als moralischer Kompass und etablierte sich als feministische Ikone. Gefürchtet für ihren

Was tut sich bei der VS Leonding?

Die gute Nachricht zuerst: Alle Kinder, die im Schuljahr 2023/2024 mit der Schule beginnen, werden jedenfalls ohne Baustelle in der bestehenden Schule starten können. Die weniger gute Nachricht: Die geplante Fertigstellung des Schulzentrums mit dem Schuljahr 2026/2027 ist aus heutiger Sicht kaum realisierbar.

Grund dafür ist, dass die von der Stadt vorgeschlagene alternative Unterbringung der Kinder während des Umbaus mit einigen Auflagen seitens der zuständigen Behörde verbunden gewesen wäre, die kostenmäßig nicht darstellbar sind. Glücklicherweise hat die Stadt aber vor kurzem ein Grundstück in der Nähe der Schule erworben, sodass nun doch auch Platz wäre, um während des Umbaus eine Containerlösung zu realisieren. Um sicherzustellen, dass das auch die wirtschaftlich sinnvollste Variante ist, wird

derzeit auch noch einmal vertiefter die Möglichkeit eines Neubaus an anderer Stelle geprüft. Dafür müsste die Stadt allerdings Flächen ankaufen – die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern laufen. Ziel ist es, diese noch im April abzuschließen. Dann sollte auch klar sein, welche Kosten für welche Variante anfallen. Dies wird die Grundlage für eine neuerliche Befassung des Gemeinderates sein, der noch vor dem Sommer die weitere Vorgehensweise



und einen Zeitplan festlegen sollte. *„Sobald der neue Fahrplan steht, werde ich die Eltern persönlich darüber informieren, damit sie sich und ihr Kind gut auf die einzelnen Schritte einstellen können“*, verspricht BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Auch wenn es beim konkreten Bau etwas Verzögerung gibt, hat es an anderer Stelle einen wichtigen Fortschritt

für das Projekt gegeben: Seitens der beiden betroffenen Schulen wurde das pädagogische Konzept gemeinsam mit der privaten Pädagogischen Hochschule fertiggestellt. Es bildet die Grundlage für das Raum- und Funktionsprogramm der neuen Schulen und damit auch für den geplanten Architekturwettbewerb, der die Basis für die Ausschreibung des Projektes ist.

Ausbau der Kinderbetreuungs-einrichtungen läuft

Die Planungen für den Kindergarten und die Krabbelstube in Untergaumberg wurden aufgenommen.

Um die Kinderbildung in Leonding auszubauen, laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Für einen Kindergarten bzw. eine Krabbelstube direkt neben dem Aktivtreff in Untergaumberg wurde nun der Auftrag für die Planungsar-

beiten gegeben. Bis die ersten Kinder hier einziehen können, wird es dennoch etwas dauern. Läuft alles nach Plan, ist mit der Eröffnung des Betriebes 2025/2026 zu rechnen.



Halte- und Parkverbot in Enzenwinklerstraße

Nicht leicht gemacht haben es sich die Verantwortlichen in Verwaltung und Politik bei der Verordnung eines Halte- und Parkverbots in Teilen der Enzenwinklerstraße.

Leider wurde dieser Schritt notwendig, nachdem aufgrund der zunehmend steigenden Zahl an parkenden

Fahrzeugen die Zufahrtsmöglichkeit für Feuerwehr und Müllabfuhr immer schlechter geworden ist. Im Rahmen einer Besprechung mit Anrainervertreterinnen und -vertretern wurden

zahlreiche Themenstellungen diskutiert. Auf dieser Basis soll etwa nachträglich die Anzahl der weggefallenen Parkplätze reduziert werden.

Trinkwasserverunreinigung mit PFAS – wie geht es weiter?

Ende Dezember hat das Land OÖ informiert, dass Teile des Trinkwassers in Leonding mit der Industriechemikalie PFAS verunreinigt sind.

Die Ursache ist bis heute nicht gefunden und derzeit deutet auch nichts darauf hin, dass das bald anders sein wird. Und obwohl es offiziell noch keinen Grenzwert für die Chemikalie in Österreich gibt (EU-Recht muss bis 2026 in nationales Recht umgesetzt werden), sollte das belastete Wasser nach derzeitigem Kenntnisstand eher nicht getrunken werden.

Ein eindeutiges Gutachten, dass das Trinken verboten würde, gibt es mangels gesetzlicher Grundlage aber nicht. Zudem kommt: Von der Verunreinigung sind etwa 350 Mitglieder von zwei Wassergenossenschaften sowie etwa 80 Personen (Haupt- oder Nebensitz) mit einem privaten Brunnen in den Ortschaften Jetzing, Felling und Staudach betroffen – leider ist nicht EINE Lösung für alle umsetzbar. Das macht die Thematik nicht gerade einfacher.

Möglichkeiten für Wassergenossenschaften (WGs)

„Natürlich brauchen die Menschen dennoch eine Lösung. Deshalb habe ich die LINZ AG beauftragt, auf Kosten der Stadt gemeinsam mit den Wassergenossenschaften ein Projekt auszuarbeiten, das einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung ermöglicht“, so BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek. Eine Realisierung würde circa 80.000 Euro kosten und wäre technisch relativ einfach machbar. Dennoch ist vorab die Frage zu klären, wer die Kosten dafür tragen

wird. „Aus meiner persönlichen Sicht wäre hier eine Lösung mit einer Subvention der Stadt in Höhe der Hälfte des Betrages möglich“, so Naderer-Jelinek. Gleichzeitig sieht sich die Stadt aber auch noch anderen Wünschen der WGs gegenüber: So möchten die WGs künftig einen „Großhandelspreis“ für das städtische Wasser, also einen niedrigeren Wasserpreis als im Rest von Leonding, bezahlen.

Auch bei den Bauarbeiten, die nach der Übergabestelle vom öffentlichen ins private Wasserleitungsnetz der WGs notwendig sind, soll die Stadt finanziell unterstützen. Im Sinne der Gleichbehandlung aller Leondingerinnen und Leondinger schwierige Forderungen – zumal es keine zwingende gesetzliche Grundlage dafür gibt.

Staudach, Jetzing, Felling

Auch ein paar Meter weiter, in den Ortschaften Staudach, Jetzing und Felling, die ebenfalls von PFAS-Funden betroffen sind, gibt es noch Themen zu klären. Zur Herstellung einer öffentlichen Wasserversorgung dieser drei Ortschaften (die gesetzlich nicht zwingend von der Stadt errichtet werden muss) würde eine 2,7 km lange Leitung benötigt, deren Realisierung etwa eine Millionen Euro kosten würde.

„Auch hier habe ich die LINZ AG auf Kosten der Stadt beauftragt, ein Projekt zu planen, das nun seit Mitte März



vorliegt“, so Naderer-Jelinek. Wird die Leitung gebaut, besteht für alle Anschlusspflicht, die im 50-Meter-Radius der Leitung liegen. Es ist rechtlich nicht möglich, von der Einhebung der entsprechenden Anschlussgebühren abzusehen. „Das sollte allen klar sein, bevor die Stadt hier Geld in die Hand nimmt“, stellt Naderer-Jelinek fest.

Ausnahme von Bezugspflicht?

Erschwerend kommt für die Stadt hinzu, dass es die rechtliche Möglichkeit gibt, sich für zehn Jahre von der Bezugspflicht ausnehmen zu lassen, wenn im Augenblick der Antragstellung eine einwandfreie Qualität des Trinkwassers nachgewiesen werden kann. Da es – wie bereits erwähnt – aktuell keinen rechtlich verbindlichen Grenzwert für PFAS gibt, wäre dieser Nachweis derzeit einfach zu erbringen. Einige Betroffene haben auch bereits angekündigt, dass sie diese rechtliche Möglichkeit jedenfalls nutzen würden.

Steigende Kosten für alle?

Da aber ein gewisser Durchfluss für einen keimfreien Betrieb einer Leitung notwendig

ist, könnten diese Ausnahmen zum Problem – weil massiv wartungsaufwändig – werden. Da sich der Wasserpreis für alle Leondingerinnen und Leondinger auch zu einem Teil aus der Wartung des Netzes ergibt, würden so die Kosten für alle möglicherweise steigen.

„So gerne ich den Betroffenen schnell und unbürokratisch helfen möchte, so komplex sind doch die Fragen, die mit dem Thema in Zusammenhang stehen“, so Naderer-Jelinek.

Schnell eine klare Perspektive geben

„Im nächsten Infrastruktur-Ausschuss am 21. März sollte das Thema aus meiner Sicht vorberaten werden. Ich persönlich möchte eine Lösung für die WGs sowie die Bewohnerinnen und Bewohner der drei Ortschaften und werde das auch dem Gemeinderat so vorschlagen. Denn trinkbares Wasser ist ein hohes Gut, das allen Leondingerinnen und Leondingern zur Verfügung stehen und auch den Betroffenen etwas wert sein sollte“, gibt Naderer-Jelinek die Richtung vor.

Leonding als Faschingshochburg

Die fünfte Jahreszeit wurde von den Leondingerinnen und Leondingern voll ausgekostet.

Wenn Sie an Fasching in Oberösterreich denken, fällt Ihnen wohl am ehesten das Salzkammergut mit seinen traditionsreichen Gilden und Umzügen ein. Wohl wahr und doch weit gefehlt. Als im November des Vorjahres das frisch gekürte Prinzenpaar der Rufflinger Faschingsgilde EI-LI-SCHO den Schlüssel zum Rathaus an sich genommen hat, war eine intensive Faschingszeit bereits absehbar. Die Leondingerinnen und Leondinger, Jung und Alt wurden nicht enttäuscht. So hat uns nicht nur die Rufflinger EI-LI-SCHO die Winterzeit unter anderem mit dem Hof-

ball verkürzt, auch die Kinderfreunde aus Leonding und Doppl-Hart sowie die SPÖ Holzheim haben zu bestens besuchten Faschingsfeiern für unsere jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger geladen. Der Stadtplatz in Leonding war am Faschingsdienstag Schauplatz eines würdigen Kehraus. Es wird gemunkelt, dass das rege Schauspiel mit Argwohn und einem Anflug von Neid von Ebenseer Faschingsgränden beobachtet wurde.

BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek hat den Schlüssel zum Rathaus dennoch entgegen-



BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek nimmt den Schlüssel zum Rathaus von Prinzessin Kerstin I., „die mobilisiert und therapiert“, und Prinz Stefan I., „der Flieger repariert“, entgegen.

genommen und die närrische Regentschaft für beendet erklärt: „Ich liebe den Fasching und freue mich sehr, dass alle Veranstaltungen von den Leondingerinnen und Leondingern so gut angenommen wurden. Gerade für Familien war das Angebot fantastisch.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die das bunte Treiben ermöglicht haben.“ Wenn gleich nun die Vorzüge des Frühlings und der Sommerzeit ins Haus stehen, freuen wir uns bereits jetzt, wenn die fünfte Jahreszeit neuerlich einkehrt.

Foto: Cityfoto/Simlinger



BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek umringt von ihren Stellvertretern Harald Kronsteiner und Karl Rainer.



Kinderfasching der Kinderfreunde Doppl-Hart.



Die EI-LI-SCHO Jugendgarde in akrobatischer Mission.

Foto: Cityfoto/Simlinger



Labg. Tobias Höglinger im Zwiegespräch am Kinderfasching der SPÖ Holzheim.



Gebannte Schar beim Fasching der Kinderfreunde Leonding.

Leonding mit Lizenz zum Feiern

SPÖ Leonding sorgt für rauschende Ballnacht und verwandelt Kürnberghalle in Casino Royal.

Ausverkauftes Haus und beste Stimmung bis in die frühen Morgenstunden – der Ball der LeondingerInnen am 21. Jänner hat gehalten, was das Motto versprochen hat. Nicht von ungefähr hat man sich dabei mit „Lizenz zum Feiern“ bei einem Briten mit einem Hang zu Martini – geschüttelt, nicht gerührt – bedient. Schöne Gäste, ein stilvolles Ambiente und genussvolle Stunden – das war der Ball der LeondingerInnen. Besonders die artistische Eröffnung einer Abordnung der Faschingsgilde EI-LI-SCHO, die James-Bond-Tanzeinlage der Dancing World und DJ Big B. überzeugten die begeisterten Besucherinnen und Besucher. Die Band Remix sorgte dafür, dass die Tanzbeine ausreichend geschwungen wurden. Zahlreiche helfende

Hände haben diesen Abend unvergesslich werden lassen. *„Ich danke den Besucherinnen und Besuchern sowie dem tatkräftigen und motivierten Team. Sie alle haben diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht“*, blickt BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek zufrieden zurück.



Foto: Cityfoto/Strobl

Sabine Naderer-Jelinek mit Ehemann Ulli Jelinek beim Eröffnungstanz.



Foto: Cityfoto/Strobl

DJ Big B. heizte den Gästen bis in die frühen Morgenstunden ein.



Foto: Cityfoto/Strobl

Naderer-Jelinek mit GR und Obmann der Kinderfreunde Ortsgruppe Doppl-Hart Tschuong Tea und Ehefrau Iris.



Foto: Cityfoto/Strobl

Die Kürnberghalle im Zeichen von Agent 007.



Foto: Cityfoto/Strobl

Dancing World in Aktion.

Der vollelektrische ID.5



Volkswagen way to **ZERO**

Jetzt Probe fahren

Stromverbrauch: 16,6 - 22,2 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2023.



Porsche Linz Leonding
Salzburger Straße 292
4060 Leonding
Telefon +43 505 91132
www.porscheoberoesterreich.at

**TOP Beratung
durch unser
Verkaufsteam!**



Michael Gudera
DW 220



Alfons Reitingner
DW 221



Nesib Djedovic
DW 231

AK-Präsident „zu Gast“ in Leonding

Andreas Stangl referierte zu aktuellen sozial- und arbeitspolitischen Themen im Rahmen einer Sektionssitzung.

„Schön, wieder einmal zu Hause zu sein“, so eröffnete Präsident Andreas Stangl seinen Vortrag bei der Sektionssitzung am 13. Februar in der ASKÖ Stub'n. Die massive Teuerung bei Haushaltsenergie und Lebensmitteln, das lückenhafte Angebot im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen in Teilen Oberösterreichs, die Gesundheitsversorgung vor dem Hintergrund der Fusion der Gebietskrankenkassen, die Diskussion um die Reduktion von Sozial- und Transferleistungen für Teilzeitbeschäftigte – mit seinen ersten Worten wird den ge-

spannten Zuhörerinnen und Zuhörern klar, dass Andreas Stangl seine Heimatgemeinde Leonding und seine eigenen vier Wände zur Zeit eher weniger oder erst zu späterer Stunde zu Gesicht bekommt. Der Druck auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steigt zusehends, die Untätigkeit der Landes- und Bundesregierung ist ein Schlag ins Gesicht der erwerbstätigen Bevölkerung.

Auf die Frage, welche politischen Hebel in Bewegung zu setzen wären, um Sicherheit und Wohlstand in Oberösterreich dauerhaft

zu wahren? Dazu Stangl wie aus der Pistole geschossen: „Preisdeckel auf Strom und Gas, damit den Menschen am Ende des Monats wieder etwas bleibt. Den Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen decken, sodass insbesondere den Frauen Entscheidungsfreiheit ermöglicht wird. Die beste Ausbildung für unsere Jungen, denn nur Kompetenzen und Wissen öffnen Türen und sichern dauerhaft Arbeitsplätze. Schluss mit dem Druck auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wenn es um Unternehmen geht, ist die Regierung schier grenzenlos großzügig, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wird zunehmend die Butter vom Brot genommen.“



Foto: AK OÖ | Florian Stöllinger

Lieber Andreas Stangl, danke für deinen spannenden Vortrag und deinen Einsatz als AK-Präsident. Du bist uns stets willkommen und wir freuen uns jederzeit, dich bei uns „zu Hause“ begrüßen zu dürfen.

Pensionistenverband Doppl-Hart mit vollem Kalender

Im Jahr 2022 konnte das gesamte Programm an Veranstaltungen und Tagesfahrten durchgeführt werden.

Die Mitglieder erfreuten sich an neun Tagesfahrten mit dem Bus, meist zu

schönen Ausflugsorten in Oberösterreich, aber auch nach Bayern und Niederös-

terreich hat es die Mitglieder verschlagen. Ein Höhepunkt stellt die jährliche Kulturreise nach Bad Ischl zum Lehar Festival dar. Im letzten Jahr begeisterte die Operette „Wiener Blut“.

Doch auch das Jahr 2023 ist gespickt mit wunderbaren Veranstaltungen. Im kommenden August werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Operette „Der Vogelhändler“ erfreuen. Neben der Muttertags- und der Weihnachtsfeier wird auch das Herbst- und Kürbisfest neuerlich ausgerichtet.

Wollen auch Sie diese Veranstaltungen nicht versäumen und Mitglied des Pensionistenverbands Doppl-Hart werden? Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Obmann Franz Trausner
Tel.: 0680/40 23 500
Mail: franz.trausner@gmx.at



Jahreshauptversammlung bei den Naturfreunden

Egal ob Wanderungen in der Umgebung, Wanderreisen in Europa oder anspruchsvolle Bergtouren in Österreich – bei den Naturfreunden Leonding finden Naturbegeisterte Freizeitspaß mit Gleichgesinnten.

Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt der Mitgliederstand, der – trotz Corona – in den letzten Jahren auch in Leonding ausgebaut werden konnte. Hier steht dem Verein Heinz Ehmer aus Dopplhart vor. Er wurde bei der Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres für eine

weitere Funktionsperiode einstimmig bestätigt. „Nicht ich, sondern wir sind die Naturfreunde Leonding“, sagte Heinz Ehmer anlässlich seiner Wiederwahl vor zahlreichen Mitgliedern. „Ich bin dankbar, so ein gutes und verlässliches Team hinter mir zu haben und freue



mich schon jetzt darauf, dass wir gemeinsam wieder viele schöne Wanderungen ermöglichen werden“, so Ehmer.

Sie interessieren sich für die Naturfreunde Leonding? Melden Sie sich bei heinz.ehmer@aon.at

Kommandowechsel bei der FF Hart

Andreas Rab und Gerald Gruber haben nach 25 bzw. 20 Jahren im Kommando Anfang März die Feuerwehrhelme an die nächste Generation übergeben: Christian Vallant als Kommandant und Martin Kaiblinger als sein Stellvertreter.

„Ich bedanke mich bei Andi und Gerry für ihr unglaubliches Engagement und dafür, wie gut sie den Übergang gestaltet und für eine gute Zukunft in der FF Hart gesorgt haben. Genau wie einen guten Rotwein erkennt man auch einen guten Feuerwehrler am Abgang“, sagte BGMⁱⁿ

Sabine Naderer-Jelinek anlässlich der Jahreshauptversammlung. Mit Vallant und Kaiblinger treten erfahrene Feuerwehrmänner die Nachfolge an. Für Vallant sind Respekt und Kameradschaft die Säulen, auf die er sein Kommando stellen möchte. „In diesem Sinne freue ich



mich auch in der Stadt auf gute Zusammenarbeit mit Christian Vallant und seinem Kommando-Team und danke allen, die sich ehrenamtlich

in den Dienst der Menschen in Leonding stellen“, blickt Naderer-Jelinek zuversichtlich in die Zukunft.

Umbau Aktivtreff Holzheim-Zaubertal abgeschlossen

Im Herbst 2022 wurde der Umbau des Aktivtreffs Holzheim-Zaubertal in Angriff genommen.

Der Aufgang zum Gebäude und die Parkplätze wurden barrierefrei, ein Parkplatz für Rettungseinsätze wurde geschaffen.

Bild rechts: VbGm. Karl Rainer hat sich vom Baufortschritt selbst ein Bild gemacht.



Beim Reden kumman d'Leit zaum!

Vielfältiges Zusammenleben will gestaltet und gelebt werden.

Hier kommt LEONhelp ins Spiel - eine Gruppe von Ehrenamtlichen rund um Horst Pumberger, die den gegenseitigen Respekt zwischen den Menschen fördert, die vernetzt, gemeinsam kocht, Einblicke in verschiedenste kulturelle Gebräuche vermittelt und Geflüchteten beim Erwerb der deutschen Sprache hilft. Was dabei herauskommt, wenn sich engagierte Freiwillige zusammenschließen, um kommunal und regional etwas zu verbessern, zeigt LEONhelp eindrucksvoll. Bereits seit 2013 organisiert die Gruppe rund um Horst Pumberger kostenlose Deutschkurse für geflüchtete Menschen, die in oder um Leonding ein neues Zuhause gefunden haben. Und das auf hohem Niveau, finden sich unter den mehr als 20 freiwilligen LEONhelp-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern doch auch einige inzwischen pensionierte Pädagoginnen und Pädagogen. In den Sprachcafés (jeden Dienstag von 15:00 bis 16:30 Uhr im Michaelszentrum der Pfarre St. Michael im Leondinger Zentrum) wird nicht nur die deutsche Spra-

che gelehrt, sondern auch Mathematik, Geschichte und Geographie.

Außerdem werden österreichische Werte und Kultur vermittelt. Eine gemeinsame Sprache ist der beste Integrationsmotor, das bestätigen auch Horst Pumberger und viele andere LEONhelp-Ehrenamtliche: „Das Sprachcafé ist ein Platz, wo sich Geflüchtete zu Hause fühlen. Das merkt man auch dadurch, dass Personen, welche bereits einen positiven Asylbescheid haben, die deutsche Sprache längst beherrschen und völlig im Berufsleben stehen, nach längerer Zeit wieder einmal im Sprachcafé vorbeischaun, um den Kontakt zu den ehemaligen Lehrern und Lehrerinnen nicht abreißen zu lassen.“ Knapp 250 Menschen wurden bis heute von LEONhelp und Horst Pumberger betreut, welcher vor allem die Kirche und die Stadtgemeinde als wichtigste Kooperationspartner sieht. Pro Sprachcafé sind im Schnitt circa 20 Personen anwesend, die sich bemühen, die deutsche Sprache besser zu verstehen und zu erlernen.



Und das in einem äußerst wertschätzenden, herzlichen und manchmal auch durchaus lustigen Umfeld. Die fachliche und menschliche Expertise der Ehrenamtlichen von LEONhelp hat sich offenbar auch schon über die Gemeindegrenzen hinweg herumgesprochen. Seit Kurzem fahren regelmäßig jeden Dienstag drei junge Asylwerber aus Gallneukirchen und sogar ein junger Somalier aus Lambach extra nach Leonding, um im LEONhelp-Sprachcafé Deutsch zu lernen. Seit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine vor einem Jahr wurde zudem kurzerhand ein zusätzlicher Deutschkurs für Geflüchtete aus der Ukraine geschaffen.

Die Geschichte von LEONhelp ist eine Erfolgsgeschichte. Davon künden nicht nur individuelle Lebensgeschich-

ten von Geflüchteten wie die des ehemaligen Flüchtlings, der heute selbstständig und erfolgreich eine Pizzeria betreibt, die Geschichte einer Frau aus Syrien, die heute als Bürokauffrau bei den Elisabethinen in Linz arbeitet oder ein junger Afghane, der in seinem Heimatland nie zuvor eine Schule besuchen konnte, durch die Unterstützung LEONhelps seinen Schulabschluss machte und heute mit einem begeisterten Chef in einer Sonnenschutzfirma in Marchtrenk tätig ist. Und trotzdem würde sich Horst Pumberger über weitere Unterstützung freuen: „Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die für uns Kontakte zu Sport-, Kultur- und sonstigen Vereinen herstellen können oder an Personen, die Freude daran haben, jemandem etwas beizubringen und gemeinsam etwas zu unternehmen.“



Tiefbau - Elektrotechnik - Vermessung - Spleißtechnik

Wiener Bundesstraße 235, 4050 Traun

T: 05 / 0820 2000, E: office@p-h.at, www.p-h.at

Als Nächstes ist in Kooperation mit der Wasserrettung ein Schwimmkurs geplant. Gerade Frauen und Kinder mit Fluchthintergrund haben selten das Schwimmen gelernt. Diesem Problem soll in breiter Vernetzungsarbeit Abhilfe geschaffen werden. Außerdem soll es auch dieses Jahr wieder ein großes Begegnungsfest im Michaelszentrum geben.

Team Sabine „on Ice“

Mit der SPÖ Leonding ist auch auf dem Eis zu rechnen.

Die Politikerinnen und Politiker der Stadt haben sich beim mittlerweile traditionellen Fraktionsschießen aufs Eis gewagt und sich den Titel der sportlichsten Moarschaft in einem harten, aber fairen Wettkampf erspielt. Wenig überraschend hat die SPÖ Leonding auch „on the rocks“ den Führungsanspruch erhoben. Die erste Garnitur rund um Vbgm. Karl Rainer, Vbgm. Harald Kronsteiner, LAbg. Tobias Höglinger und GR Christian Schlager hat den Sieg souverän eingefahren. Die zweite Mannschaft mit BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, Fraktionsobfrau Kathrin Lutz, GR Helga Kurvaras und GR Franz Schneeberger hat den respektablen vierten Platz errungen und ist



Foto: Stadt Leonding

jedenfalls als „Siegermoarschaft“ der Herzen von der Bahn gegangen. „Ich danke den anderen Fraktionen für den lustigen Wettkampf. Ich bin stolz auf das politische Klima in der Stadt. Natürlich sind wir in Sachfragen mitunter uneins, auch Streitgespräche bleiben

nicht aus. Dass wir dennoch mit- und gegeneinander spielen und lachen können, zeugt von gegenseitigem Respekt und einem geteilten Interesse an einer positiven Entwicklung unserer Stadt“, zeigt sich BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek zufrieden.

Leondinger Judoka eilen von Erfolg zu Erfolg

Der Jubel und das mediale Echo zum österreichischen Meistertitel von Jessica Waldhör in der Alterskategorie U18 und der U23 Bronze-Medaille von Martin Miesenberger ist noch nicht verstummt, da kann die ASKÖ Fairdrive Leonding sechs Landesmeistertitel feiern.

Anfang März fanden in Gallneukirchen die Judo-Landesmeisterschaften U16, U18, U21 und in der Allgemeinen Klasse statt. Mit dabei waren auch 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der ASKÖ Fairdrive

Leonding. Die Leofighters holten insgesamt 20 Medaillen - davon sechs Mal Gold. Jan Ganser, Liam Weisinger und Selina Wögerer dominierten ihre Gewichtsklassen und holten sich verdient den Landesmeistertitel in der Altersklasse U16. In der Altersklasse U18 kürte sich am Sonntag Paul Zeintl zum Landesmeister. Eine

Draufgabe gab es dann in der Altersklasse U21. Theodor Senk und Daniel Farfeleder holten sich ebenfalls Gold. In der Vereinswertung landeten die Leofighters bei diesen Landesmeisterschaften mit den insgesamt 20 Medaillen und sechs Landesmeistertiteln auf dem zweiten Platz.



Der ASKÖ Fairdrive Leonding holt bei den Judo-Landesmeisterschaften in der Altersklasse U16 insgesamt drei Mal Gold, sechs Mal Silber und vier Mal Bronze.



Foto: ASKÖ Fairdrive Leonding

Theodor Senk (r.) und Daniel Farfeleder (l.) vom ASKÖ Fairdrive Leonding sind in ihren Gewichtsklassen die neuen Judo-Landesmeister U21. Das Trainer-Duo Andrea und Martin Stump ist zurecht stolz.

Ringer von ASKÖ Leonding feiern zwei Landesmeistertitel

Mit zwei Mal Gold und drei Mal Bronze stand bei der Landesmeisterschaft eine hervorragende Ausbeute für ASKÖ Leonding zu Buche.

In der allgemeinen Klasse im griechisch-römischen Stil erwiesen sich die Leondinger als eine Klasse für sich. In der Gewichtsklasse bis 72 kg holte sich Damjan Bezjak den Landesmeistertitel. Manuel Hackl tat es ihm in der Gewichtsklasse bis 100 kg gleich und errang den Sieg. Im freien Stil holten sich Alexander Grgic (Gewichtsklasse bis 68 kg)

und Agansi Parham (bis 72 kg) weitere Leondinger Akteure Medaillen. Sie belegten jeweils den dritten Platz. Bronze gab es auch in der Mannschaftswertung. Herzliche Gratulation an Roland Heitzendorfer und seine Ringer.

Bild rechts: Manuel Hackl, Trainer Roland Heitzendorfer und Damjan Bezjak (v.l.n.r.).



Bandenzauber in Leondinger Rundhalle

ASKÖ Leonding und ASKÖ Doppl-Hart 74 sorgen dafür, dass das Runde auch im Winter ins Eckige gelangt.

König Fußball ist und bleibt die schönste Nebensache der Welt. So ist es nachvollziehbar, dass die Winterpause für manche eine Zeit der Tristesse und Entbehrung darstellt. Doch ASKÖ Leonding und ASKÖ Doppl-Hart haben auch diesen

Winter dafür gesorgt, dass das runde Leder im Rollen bleibt, und haben die Rundhalle zum regionalen Fußball-Mekka werden lassen. Insgesamt wurden von beiden Vereinen sagenhafte 35 Turniere veranstaltet. 235 Mannschaften aus dem

gesamten Bundesgebiet und aller Altersklassen – von der U7 bis hin zu den Seniorinnen und Senioren – haben mehr als 580 Spiele bestritten. Rund 1.000 Medaillen und 60 Pokale wurden an die stolzen Gewinnerinnen und Gewinner überreicht.

„Stellvertretend für die Heerschar an Ehrenamtlichen möchte ich den Sektionsleitern Daniel Steinbeiß

und Christian Viehböck meinen Dank aussprechen. Mir ist bewusst, dass die Vereine einen wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt und natürlich auch für ein gesundes Aufwachsen unserer Kinder leisten“, zeigt sich auch BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek von diesen Zahlen beeindruckt. Beiden Vereinen alles Gute und viel Erfolg für die Frühjahrssaison.



LABg. Tobias Höglinger bei der Pokalübergabe an eine Spielerin von ASKÖ Doppl-Hart 74.



Talente von ASKÖ Leonding bejubeln einen Torerfolg.

Die Ärzteschaft und die Musik – eine besondere Verbindung

Osterhochamt mit der Komposition eines Leondinger Arztes.

Nicht nur wegen ihrer heilenden Wirkung haben viele Medizinerinnen und Mediziner ein enges Verhältnis zur Musik.



Foto: Josef Michl

Zum Teil sind sie selbst Musikerinnen und Musiker oder wenden sich zum Ausgleich dem Hören von Musik oder Erleben anderer schönen Künste zu.

Im Leonding der Nachkriegsjahre wirkte der Arzt Dr. Ernst Perfahl (1890-1977) als Organist und Komponist in der Pfarre St. Michael. Im Jahre 1957 brachte der Kirchenchor unter der Leitung von Alois Harrer dessen „Michaeli-Messe“ zur Uraufführung. In Erinnerung daran werden die Chorvereinigung Cantus Michaelis und das Leondinger Symphonie Orchester mit diesem Werk das Osterhochamt gestalten.

Sonntag, 09.04.2023 - 10 Uhr
Pfarrkirche Leonding - St. Michael
Ernst Perfahl: Missa Sti. Michaelis
Cantus Michaelis
Leondinger Symphonie Orchester
Leitung: Uwe Christian Harrer

Alois Harrer, Franziska Bogner, Ernst Perfahl an der Orgel (v.l.n.r.).

Sprichcode 2023

„Sprichcode“ ist der biennale Leondinger Jugendpreis für Sprache und Fotografie. Jugendliche im Alter von 14 bis 25 sind aufgerufen, ihr Talent zu zeigen.



mich bei Sprichcode mit erfahrenen Künstlerinnen und Künstlern austauschen und anleiten lassen konnte. Dass ich letztlich gewonnen habe, war natürlich ein ganz besonderes Highlight.“

Der Leondinger Jugendpreis geht im Jahr 2023 in die nächste Runde. Hab auch du Mut und zeig dein Talent! Im Jahr 2021 ist Paula Deutschbauer in der Kategorie Fotografie in der Alterskategorie 14 bis 16 Jahre als Siegerin hervorgegangen: „Ich kann eine Teilnahme sehr empfehlen. Ich bin ein kreativer Mensch und fotografiere seit jeher sehr gern. Mich hat angesprochen, dass ich

Reiche deine Arbeiten zum Thema „random“ online bis zum 16. April ein. Die Verkündung der Gewinnerinnen und Gewinner wird im Zuge der Preisverleihung am 23. Juni über die Bühne gehen. Dabei werden die prämierten Texte vorgestellt und die auserwählten Fotografien präsentiert.

Die prämierten jungen Künstlerinnen und Künstler erhalten je Kategorie und Altersgruppe (14-16, 17-20

und 21-25) 1000 Euro. Der Bewerb wird von der Leondinger Veranstaltungs- und Kulturservice GmbH, kurz KUVA, organisiert. Die

44er Galerie präsentiert anschließend von 23. Juni bis 16. Juli ein „Best-of“ aller Einreichungen in Form einer kuratierten Ausstellung.



Foto: Paula Deutschbauer/KUVA

Paula Deutschbauers Arbeit unter dem Motto „Hinterm Teller- rand.“

LESERFAHRTEN REISEPROGRAMM



Liebe Leonding-Journal-Reisende!

Auch wenn das Gute in Leonding nah liegt, schweifen Sie mit uns in die Ferne! Wir haben die passenden Reiseziele für Sie. Anmeldungen sind möglich unter journalreisen@gmail.com oder der Telefonnummer 0664/48 15 316. Für Detailinformationen, Programm und Preise folgen Sie dem QR-Code rechts oder besuchen Sie <https://leonding.spooe.at/journalreisen-2023/>



WEINREISE RETZ

Termin: Samstag, 6. Mai 2023
Ansprechperson: Manuel Hoffelner

GRAFENEGG: ZWEI HERZEN IM DREIVIERTEL-TAKT

Termin: Samstag, 8. Juli 2023
Ansprechperson: Helmut Dietachmayr

BAD ISCHL: DER VOGELHÄNDLER

Termin: Mittwoch, 19. Juli 2023
Ansprechperson: Klaus Gschwendtner

MARIA TAFERL – ARTSTETTEN – WACHAU: KULTUR UND KULINARIK

Termin: Samstag, 14. Oktober 2023
Ansprechperson: Franz Heinzl

EXPOVINA – WEINMESSE ZÜRICH

Termin: 3. bis 5. November 2023
Ansprechperson: Karin Rainer

WIEN RONACHER: ROCK ME AMADEUS

Termin: Samstag, 11. November 2023
Ansprechperson: Helmut Dietachmayr

ADVENT IN DER STEIERMARK

Termin: Sonntag, 3. Dezember 2023
Ansprechperson: Andrea Sarhan

THAILAND: ERLEBEN & ENTSPANNEN IM LAND DES LÄCHELNS

Termin: 21. Jänner bis 6. Februar 2024
Ansprechperson: Helmut Dietachmayr

Anmeldungen und Anfragen unter journalreisen@gmail.com oder unter der Telefonnummer: 0664/48 15 316. Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Der bestellende Personen haften für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurden die Bestellenden hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten! Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Der Veranstalter behält sich vor, Fahrten wegen ungenügender Teilnehmerzahl zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater- und Aufführungsstätten verwiesen.



TERMINE

Alles neu macht der Mai – und er lädt gern zu Festlichkeiten. Lassen Sie sich folgende Veranstaltungen nicht entgehen!

MAIFEST DOPPL-HART DER SPÖ DOPPL-HART

Termin: Freitag, 28. April 2023, 17 Uhr

MAIFEST DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR HART

Termin: Sonntag, 30. April 2023, 18 Uhr

1. MAIFEST DER SPÖ LINZ-LAND IN TRAUN

Termin: Montag, 1. Mai 2023, 9 Uhr

MAIFEST SPARVEREIN ALHARTING

Termin: Montag, 1. Mai 2023, 10 Uhr

MAIBAUMFEST RUFLING DER EI-LI-SCHO

Termin: Sonntag, 28. Mai 2023, 10 Uhr

Impressum:

Nr. 197/März 2023. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Armin Brunner, Karl Rainer, Harald Kronsteiner und Jürgen Plank. Gesamtleitung: Christoph Heigl. Gestaltung: Layout Service, Leonding. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 14.600.



SPÖ Soziale Politik für Österreich.
Bezirk Linz-Land

1. MAIFEST 2023 TRAUN

8:30 Treffpunkt Hammerweg/Schulstraße
 Parkplatz Evangelische Kirche Traun

9:00 Abmarsch des Festzuges

9:45 Kundgebung im Zentrum
 Kirchenplatz Traun

Für Verpflegung ist gesorgt.
 Gemütlicher Ausklang mit Frühstücken.

FÜR EINE KLARE LINIE.

SPÖ Sektionen Leonding/Doppl-Hart/Holzheim-Zaubertal

Team Sabine – SPÖ Leonding
 Stolz auf Leonding

Ostereiersuchen im Stadtpark am Harter Plateau

Karsamstag Beginn: 14 Uhr
8. April, Start: **14:30** Uhr

BÜRGERmeisterin Dr.ⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek & Landtagsabgeordneter Mag. Tobias Höglinger

1.000 Ostereier sind versteckt für jede Altersgruppe in abgesteckten Suchgebieten

für die Kleinsten gibt es einen Streichelzoo mit „echten Osterhasen“



LEWOG
 www.lewog.at

Post an Sabine – unsere BÜRGERmeisterin



Vielen Dank für das Pflanzen der Bäume und das Aufstellen der Bänke am Verbindungsweg Hackstraße zur Limesstraße. Ein großer Gewinn für diesen Spazierweg und seine Benützerinnen und Benützer.

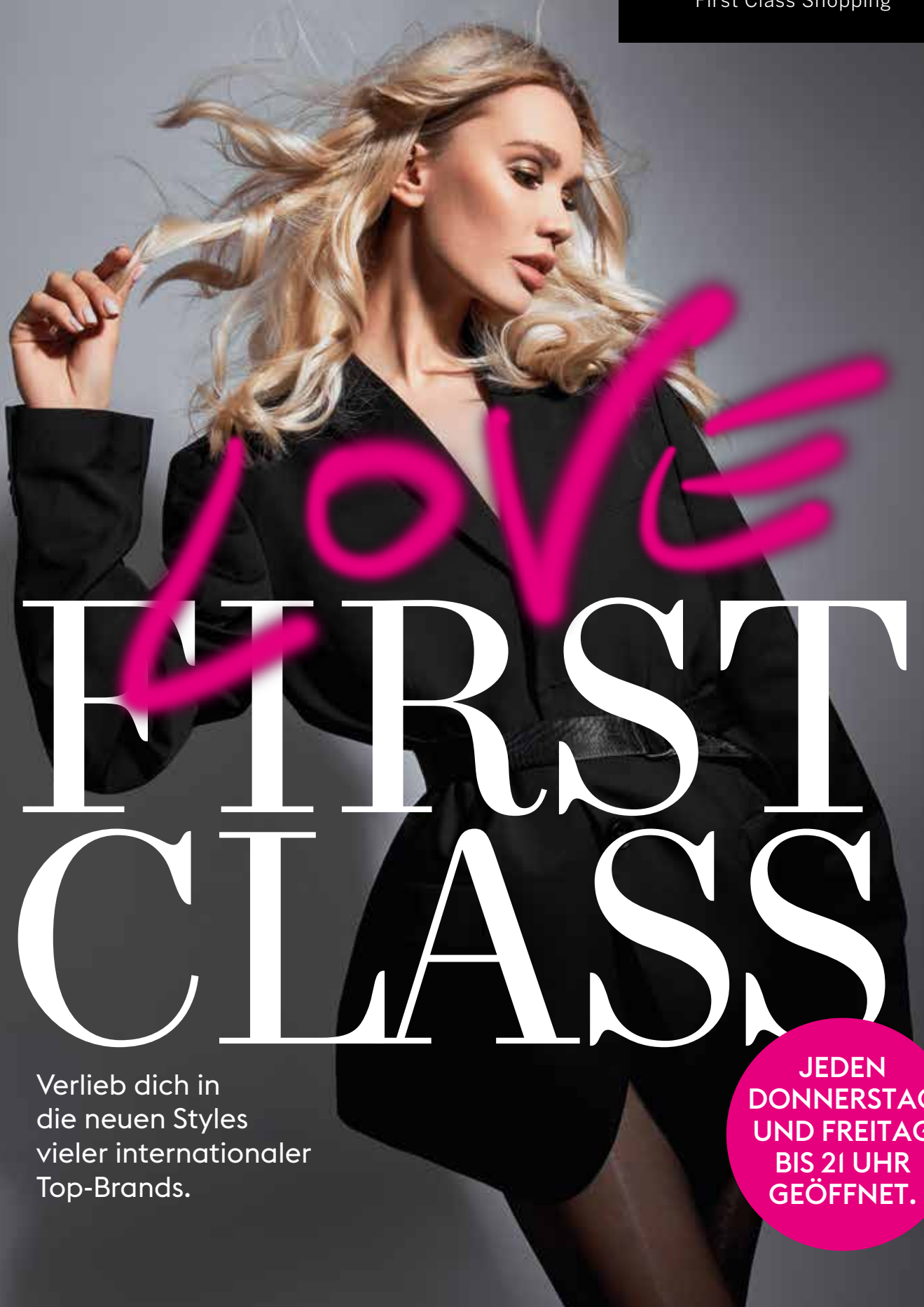
Heute hatte ich Zeit, mir den Film von eurer Veranstaltung „Stadt Leonding präsentiert Blackout-Bewältigungsplan“ anzuschauen. Mein Resümee: Perfekt organisiert, kurzweilig und sehr informativ präsentierten die Akteurinnen und Akteure die Projektergebnisse dem Publikum.

Von den 82 Gemeinden, in denen mein Team und ich die Blackout-Vorsorge bis jetzt realisierten, war sowohl die Projektumsetzung als auch die Ergebnispräsentation am professionellsten. Aufrichtig gratuliere ich zu diesen Leistungen und wünsche bei den weiteren Blackout-Vorsorge-Tätigkeiten viel Erfolg.

Vor Weihnachten habe ich eine Freundin im Heim besucht. Sie hat in Österreich keine Verwandten und da ich sie seit vielen Jahrzehnten durch unsere Kirche kenne, besuche ich sie regelmäßig. Mit dem Heim habe ich ausgemacht, dass ihr die Post nicht ausgehändigt wird, da sie an Demenz erkrankt ist. Und so habe ich Ihren Brief erhalten. In ihrem Zimmer habe ich dann den Briefumschlag geöffnet, Ihren Text vorgelesen und meiner Freundin die Weihnachtszuwendung übergeben.

Sie können sich ihre Freude nicht vorstellen. Sie hat mich sofort gebeten, Ihnen einen Dankesbrief zu schreiben. In diesem Sinn erlaube ich mir, in ihrem Namen HERZLICHEN DANK zu sagen.

Ein gesegnetes Neues Jahr wünsche ich Ihnen. Möge Gott schenken, dass Sie Ihre Aufgaben gut und mit Freude erfüllen können.



LOVE FIRST CLASS

Verlieb dich in
die neuen Styles
vieler internationaler
Top-Brands.

**JEDEN
DONNERSTAG
UND FREITAG
BIS 21 UHR
GEÖFFNET.**